

# Auf Mäusejagd mit einem Eulenloch

Verein Lebendiges Ahlten besucht das Museumsdorf Hösseringen

**AHLTEN.** Ziel des diesjährigen Tagesausflugs vom Verein Lebendiges Ahlten war das Museumsdorf Hösseringen in der Nähe von Uelzen. 50 Teilnehmer machten sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg, um – wie es die Vorsitzende Ursel Prüße im Bus ankündigte – „schlauer zurückzukehren, als wir hingefahren sind“. Allerdings sollte auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen.

Nach ausgiebigem Picknick im Schatten großer Bäume ging es in zwei Gruppen unter fachkundiger Führung durch das weitläufige Gelände mit seinen unterschiedlichen historischen Gebäuden, die aus der Heidegegend stammen und hier wieder aufgebaut wurden. Zum Teil eingerichtet mit Mobiliar und Arbeitsgeräten, vermittelten sie einen anschaulichen Eindruck vom ländlichen Wohnen und Arbeiten in der Lüneburger Heide in den vergangenen 400 Jahren. Einem Schmied konn-

te sogar am Sonntag bei der Arbeit zugesehen werden. Aufklärung gab es zur Bedeutung des Eulenlochs im Giebel, das es den Eulen ermöglicht, ins Haus zu kommen und Mäuse zu fangen. Ein eiserner Katzenkorb sollte die Katze vom heißen Herdfeuer abhalten und Brände vermeiden.

Am Nachmittag wurde die Ahlten-Gruppe mit Kaffee und Butterkuchen aus dem Steinbackofen auf dem Hof Wietfeldt in Bennebstel, einem ebenfalls historischen Bauernhof in der Nähe von Celle, empfangen. Nach einer kurzen Führung durch das idyllische Gelände, zu dem auch ein Wildschweingehege gehört, gab es Zeit zum gemütlichen Plausch unter alten großkronigen Eichen.



Historische Gebäude (oben) stehen auch heute noch im Museumsdorf Hösseringen. Der Verein Lebendiges Ahlten (links) hat sich ein Bild über das dörfliche Leben vergangener Jahrhunderte gemacht.

*Anzeige 19/7.2014*